

# Ein lebendiges Zuhause für Senioren im Herzen von Chur

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das Seniorenzentrum Rigahaus ist der ideale Ort, um auch im hohen Alter einen lebenswerten Alltag zu verbringen. Für noch mehr Komfort sorgt der Neubau mit 38 Alterswohnungen, der derzeit auf dem Areal entsteht. Im Frühjahr 2020 soll der neue Rigapark fertig sein.

Der Name Rigahaus bezieht sich, wie man leicht denken kann, auf die lettische Hauptstadt Riga. Dort hatte der Schamser Zuckerbäcker Johann Caviezel 1796, im Alter von 32 Jahren, eine ebenfalls von Bündner Auswanderern gegründete Konditorei übernommen. 1805 kehrte er in seine Heimat zurück und erwarb zusammen mit seinem Bruder Heinrich in Chur das prächtige Haus «Zur Stadt Riga» als Alterssitz, das heutige Rigahaus an der Masanserstrasse. Johann Caviezel starb, erst 60-jährig, im Jahr 1824. 1924 übernahm die Stiftung Christian Lorenz Allemann die Liegenschaft, um hier ein Altersheim zu eröffnen. Seither wurde die Anlage stetig ausgebaut. Heute zählt das Seniorenzentrum Rigahaus in fünf Gebäuden 60 Alterswohnungen und 74 Plätze für Menschen mit einer höheren Pflegebedürftigkeit, darunter auch solche für Demenzbetroffene. Für das Wohlbefinden der Seniorinnen und Senioren sorgen 90 Angestellte.

## 38 neue Alterswohnungen

Das Rigahaus baut weiter aus: Das aus den Siebzigerjahren stammende Hochhaus Rigapark, das den heutigen Wünschen älterer Menschen an selbständiges Wohnen nicht mehr entsprach, wurde letzten Sommer abgebrochen. An seiner Stelle entsteht ein neuer, siebenstöckiger Bau mit 38 Alterswohnungen mit grossen, hellen Fenstern. Das von den Zürcher Architektinnen Dalila Chebbi, Claudia Thomet und Karin Bucher erarbeitete Projekt sieht 18 2½-Zimmer-Wohnungen mit 63 bis 66 Quadratmetern und 20 3½-Zimmer-Wohnungen mit 77 bis 93 Quadratmetern vor. «Der neue Rigapark erfüllt höchste Ansprüche», betont Geschäftsleiter Sandro Ursch. Breite und schwellenlose Türdurchgänge ermöglichen das Passieren mit dem Rollstuhl oder Rollator. Die Mietpreise bewegen sich zwischen 1300 und 2200 Franken (für die grösste Attikawohnung). Die neuen Wohnungen werden im Frühjahr 2020 bezugsbereit sein.



Viel Lebensqualität: Im Frühjahr 2020 sind die 38 Alterswohnungen des Seniorenzentrums Rigahaus bezugsbereit.

Selbstbestimmtes Wohnen in der zweiten Lebensphase gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das heisst: Man bleibt heute so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden. Mit einem breite fächernden Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot sorgt das Rigahaus für eine lebenswerte Umgebung im Alter. Für Sandro Ursch ist das Motto «Ankommen und zu Hause sein» auch eine Verpflichtung: «Wir setzen uns dafür ein, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei uns wohl fühlen.» Neben der günstigen Lage – «das im Herzen von Chur» – überzeugt das Seniorenzentrum vor allem durch seine zahlreichen Serviceleistungen und sein vielseitiges Freizeitangebot. Was ebenfalls zählt: Im Notfall können die Betagten über den hausinternen Notruf rund um die Uhr Hilfe herbeirufen. Nebst der eigenen Spitex bietet das Seniorenzentrum Coiffeur, Fusspflege und Pedicure, Physiotherapie und Fitness (mit altersgerechten Geräten) unter einem Dach an.

## Spazieren um den See

Im Hauptgebäude tragen die einzelnen Stockwerke die Namen von Churer Plätzen. Die Wände sind mit historischen Fotos aus Chur geschmückt, die Erinnerungen an vergangene Zeiten wach werden lassen. Im öffentlich zugänglichen Park ist zudem ein 600 Quadratmeter grosser See geplant, der zu gemütlichen Spaziergängen an der frischen Luft einlädt. Eine Bocciabahn und ein Kinderspielplatz sollen die Generationen verbinden. Eine tragende Säule des Seniorenzentrums sind auch die Cafeteria und der Speisesaal. Diese dienen nicht zuletzt dazu, die zwischenmenschlichen Kontakte zu pflegen. Für eine ausgewogene, gesunde und schmackhafte Ernährung sorgen Gerhard Rauch und seine Brigade. Der Küchenchef legt grossen Wert auf eine frische Zubereitung. Und auf Produkte aus Chur und Umgebung: «Milch, Eier und Joghurt kommen vom Plankis», erklärt er. Das Rigahaus – das besondere Seniorenzentrum mit Churer Charme. ■



Kochen mit regionalen Produkten: Geschäftsleiter Sandro Ursch schaut Küchenchef Gerhard Rauch in die Töpfe.